

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 101 (2010)
Heft: 3

Rubrik: Branche Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

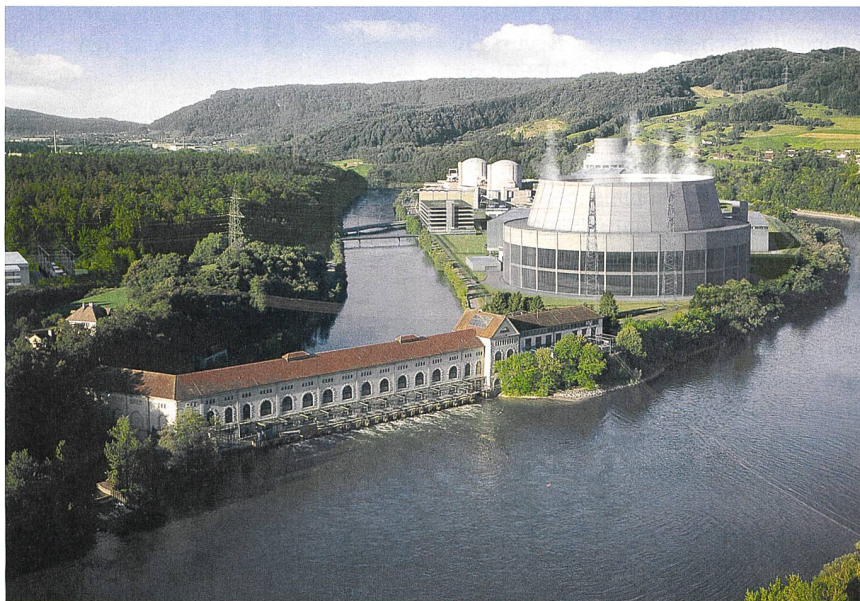
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehrheit in der Schweiz will neue Kernkraftwerke bauen

In der Schweiz überwiegen die Befürworter neuer Kernkraftwerke (KKWs). 54,6% stimmen einem Ersatz der bestehenden Anlagen durch eine neuste Generation von Kernkraftwerken zu, 41,1% lehnen diesen ab, und 4,3% haben sich noch keine Meinung gebildet. Dies ergab eine Umfrage von Swissnuclear bei 2227 Personen. Als Hauptgründe für den Ersatz sehen die Befragten den steigenden Stromverbrauch, die zunehmende Auslandsabhängigkeit bei der Elektrizitätsversorgung und die Verschärfung der Klimaproblematik.

Eine grosse Mehrheit (82,4%) stuft die Schweizer Kernkraftwerke – wie in den Jahren zuvor – als sicher ein. Weiter erachtet der überwiegende Teil der Befragten die Kernenergie als notwendig für eine zuverlässige Stromversorgung in der Schweiz (73%). Insgesamt bezeichnet Swissnuclear die Haltung der Bevölkerung zur Kernenergie als «kritisch, aber zustimmend».

Gemäss der zum 10. Mal in Folge durchgeführten Befragung stehen Frauen der Kernenergie skeptischer gegenüber als Männer: Bei den Frauen halten sich Befürworter und Gegner neuer KKWs die Waage (49,8% Zustimmung), während bei den Männern die Befürworter deutlich überwiegen (59,9% Zustimmung). Im regionalen Vergleich steht die Westschweiz der Kernenergie kritischer gegenüber als die Deutschschweiz. Mn



Findet Zustimmung in der Bevölkerung: Ersatzanlage für das KKW Beznau (Fotomontage).

Standortfrage

Kantone können sich nicht auf Aufteilung der Steuereinnahmen einigen

Die Finanzdirektoren der möglichen Standortkantone für neue Kernkraftwerke (Aargau, Bern, Solothurn) haben ihre Verhandlungen darüber, wie sich die Steuereinnahmen aus künftigen Anlagen aufteilen liessen, abgebrochen. Es habe sich kein Modell entwickeln lassen, das alle drei Finanzdirektoren als rechtlich korrekt und politisch akzeptabel beurteilt hätten, hiess es in einer Mitteilung. Die Kantone waren von der ständerätlichen Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie gebeten worden, entsprechende Modelle aufzuzeigen. Die NZZ wertet dies als Rückschlag bei der Einigung der Stromunternehmen auf zwei der drei Standorte. «Eine Entente hätte eine einvernehmliche Standortpriorisierung zwischen den konkurrierenden Unternehmen begünstigt, weil die Kantone namhafte Beteiligungen an den Stromfirmen halten», so die Zeitung. Mn

Wechsel in der Geschäftsleitung der AEW Energie

Auf 1. April 2010 tritt Daniel Schibli (Bild) die Nachfolge von Conrad Munz als Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen der AEW Energie an. Schibli, geboren 1963, war zuletzt Finanzchef der internationalen Klinger-Gruppe in Egliswil.

Conrad Munz leitete seit 1. Oktober 1999 den Geschäftsbereich Finanzen der AEW Energie, seit 1. Oktober 2000 war er stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er tritt in den ordentlichen Ruhestand. Mn



Nouveau directeur Finances de Groupe E

Le Conseil d'administration de Groupe E a nommé Willy Zeller, 45 ans, au poste de directeur Finances.

Saint-Gallois d'origine, Willy Zeller est titulaire d'une licence en hautes études commerciales (HEC) de l'Université de Saint-Gall. Il a occupé divers postes en qualité de contrôleur de gestion et de responsable financier dans le secteur industriel, en Suisse et à l'étranger. Il a notamment travaillé pour les entreprises Sulzer et Firmenich. Willy Zeller a pris ses fonctions le 1^{er} février 2010.

Willy Zeller succède à Jacques Isely. Ce dernier profitera de sa préretraite après 14 années passées au sein de l'entreprise. Mn

Standard für französische und deutsche Elektroautos kommt

Die Automobilhersteller aus Deutschland und Frankreich haben einen gemeinsamen Standard für Elektroautos vereinbart. Dieser umfasst den Stecker zum Aufladen des Fahrzeugs, das Lademanagement und die Abrechnung beim Aufladen. Dadurch soll es möglich werden, die Batterien eines Elektroautos sowohl in Deutschland als auch in Frankreich mit Strom aufzuladen und den entsprechenden Bezug abzurechnen. Diese künftige Möglichkeit wird mit dem Roaming bei Handys verglichen.

Als Nächstes wollen die Unternehmen das neue Verfahren grenzüberschreitend testen. Die Konzerne hoffen, dass sich der neue Standard europaweit durchsetzen wird. Mn

Die neue Berufslehre bei Geomatikern

Ab kommenden Herbst können sich Lehrstellensuchende erstmals für die Berufslehre Geomatiker/-in EFZ mit Schwerpunkt Geoinformatik entscheiden. Bereits bieten verschiedene Energieversorger entsprechende Stellen an und ermöglichen in den kommenden 4 Jahren Jugendlichen, diesen Beruf kennenzulernen.

Die Lehre mit dem neuen Schwerpunkt Geoinformatik richtet sich vor allem an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen als Ausbildungsbetriebe. Da die Bedeutung von geografischen Informationssystemen bei Energieversorgern laufend zunimmt, ist es für diese notwendig, für den entsprechenden Nachwuchs zu sorgen.

In der Energieversorgung sind die Kenntnisse über den genauen Verlauf von erdverlegten Kabelleitungen sicherheitsrelevant und bilden zusammen mit Anlageinformationen die Basis für weiterführende Prozesse. Im Feld werden diese Daten erhoben und anschliessend in Netzinformationssystemen gepflegt. Die Fachbereiche können mithilfe dieser Daten die Netze planen, unterhalten und betreiben.

Der neue Schwerpunkt Geoinformatik entstand durch die Reform der beruflichen Grundbildung des Geomatikers. Diese Reform konnte im Herbst 2009 abgeschlossen werden und sieht die drei neuen Schwerpunkte amtliche Vermes-



Geomatiker bei der Arbeit: Im letzten Herbst wurde der Ausbildungsgang reformiert.

sung, Geoinformatik und Kartografie vor. Die neue Bildungsverordnung ist seit dem 1. Januar 2010 in Kraft und massgebend für Lehrverhältnisse mit Lehrbeginn im Herbst 2010. Bei der Entwicklung und Erarbeitung des Bildungsplans waren die Berufsverbände federführend.

Bernhard Benguerel/Mn

Weitere Informationen und Auskünfte:
Internet: www.berufsbildung-geomatik.ch.
Bernhard Benguerel, Leiter Netzdaten CKW,
Werkvertreter in der Reformkommission Geomatiker,
bernhard.benguerel@ckw.ch.

IBAAarau-Chef Heinz Keller tritt in den Ruhestand

Hans-Kaspar Scherrer hat am 1. Januar 2010 von Heinz Keller (Bild) die Leitung der IBAAarau übernommen.

Der 1962 geborene Scherrer studierte Maschineningenieur an der ETH Zürich und verfügt über ein Doktorat auf dem Gebiet Mechatronik/Robotik sowie über ein Master of Business Administration der Universität Rochester. Nach verschiedenen Tätigkeiten im ABB-Konzern leitete er zuletzt die Andritz 3Sys AG, eine im Umweltbereich tätige Anlagenbau-Unternehmung.



Heinz Keller, der in den Ruhestand tritt, stand der IBAAarau während 22 Jahren vor. In seine Zeit fiel die Überführung der Industriellen Betriebe Aarau in privatrechtliche Aktiengesellschaften mit Holdingstruktur. Weiter wurde unter seiner Führung die Gas- und Wasserversorgung geografisch ausgeweitet.

Mn

Wechsel im Verwaltungsrat der Axpo Holding

Für die Generalversammlung vom 12. März 2010 schlägt der Verwaltungsrat der Axpo Holding vor, Andreas Frank, CEO der Greiner Packaging AG, und Ernst Stocker, designierter Regierungsrat des Kantons Zürich, für die laufende Amtsdauer 2009–2011 in den Verwaltungsrat zu wählen. Die Ersatzwahl wird notwendig, da Hans-Peter Härtsch und die Zürcher Regierungsrätin Rita Fuhrer ihren Rücktritt erklärt haben.

Mn

EBM stösst Beteiligung am Kohlekraftwerk Brunsbüttel ab

Der Verwaltungsrat der EBM hat am 11. Februar beschlossen, den Anteil am geplanten Kohlekraftwerk in Brunsbüttel im Wert von rund 20 Mio. CHF zu verkaufen. Die Beteiligung war Ende 2008 erfolgt, nachdem die EBM zum Schluss gekommen war, dass ohne Investitionen in Grosskraftwerke der Wirtschaftsstandort Nordwestschweiz nicht sicher mit Strom versorgt werden kann. Inzwischen vermag die EBM allerdings die bisherige Option Kohle durch Bandenergie aus einem Wasserkraftwerk zu ersetzen. Das Unternehmen weist aber darauf hin, dass die Schweiz vorübergehend nicht auf Grosskraftwerke verzichten kann, um den kommenden Versorgungsengpass zu schliessen.

Mn

Messe E-World in Essen mit Rekord

Die zehnte E-World, die vom 9. bis 11. Februar stattfand, war die bislang erfolgreichste. Es kamen erneut mehr Aussteller – auf einer grösseren Fläche – und deutlich mehr Besucher.

Nach rund 450 Ausstellern im vergangenen Jahr waren diesmal 500 Aussteller aus 48 Ländern vor Ort. Wie die Messeleitung auf Anfrage mitteilte, kamen auch rund ein Dutzend Schweizer Unternehmen in die Kulturhauptstadt Europas 2010. Die Schweizer Niederlassung der Wilken GmbH etwa, die Wilken AG aus Freidorf, zog ein positives Fazit vom ersten Auftritt.

Zum wiederholten Male konnte E-World die Besucherzahl steigern. Nach rund 16800 Besuchern im Jahr 2009

strömten jetzt 18200 Menschen in die Messehallen. Die Fläche wurde auf weitere Hallen ausgeweitet.

Zentrale Themen waren die neuen gesetzlichen Vorschriften im liberalisierten Strom- und Gasmarkt in Deutschland sowie die Marktchancen erneuerbarer Energien. Zum Messeprogramm gehörte zudem ein Kongress mit rund 20 Konferenzen und Workshops. Dem Zukunftsthema war eine eigene Kommunikationsfläche gewidmet.

Das am meisten diskutierte Thema auf der E-World war wie erwartet «Smart Metering», müssen doch in Deutschland die Versorger per Gesetz seit diesem Jahr diese «intelligenten» Zähler für alle Neubauten anbieten.

Dieter Schmitt/Mn

Die Vergütung für Solarstrom sinkt

Die Preise für Fotovoltaikmodule sind im vergangenen Jahr stark gefallen, teilweise gar um mehr als 20%. Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) senkt deshalb die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) für Solarstrom um 18%, wie es in einer Mitteilung vom Februar bekannt gab.

Die Absenkung setzt sich wie folgt zusammen: Die Kostenberechnung für Referenzanlagen aufgrund der aktuellen Fotovoltaikmodule ergab eine Anpassung um 10%. Hinzu kommt eine bereits in der Energieverordnung vorgesehene Absenkung von jährlich 8%.

Anlagen, die bereits im vergangenen Jahr eine Zusage für die KEV erhielten, sind gemäss Angaben des UVEK von der zusätzlichen Absenkung um 10% nicht betroffen. Gehen sie erst in diesem Jahr in Betrieb, so unterliegen sie hingegen der regulären Anpassung um 8%. Strom aus Fotovoltaikanlagen, die bereits am Netz sind, werden nach den alten Ansätzen bewertet.

In Bezug auf die Windenergie hätten die ersten Erfahrungen mit dem KEV-System gezeigt, dass die Frist von 2 Jahren zur Einreichung der Baubewilligung zu knapp bemessen ist. Sogar Projekte für Windanlagen, deren Standorte bereits in kantonalen Richt- und Nutzungsplänen festgehalten sind, würden diese Vorgabe kaum schaffen. Das UVEK hat deshalb die Frist in der Verordnung auf 4 Jahre angehoben. Sie entspricht damit neu den Fristen für Kleinwasserkraftwerke.

Weiter erfolgt die Messung der Stromproduktion bei allen KEV-berechtigten Anlagen neu nach dem Nettoprinzip am Einspeisepunkt gemäss dem Metering-Code des VSE. Das heisst, dass der Eigenverbrauch des Werks bereits bei der Messung abgezogen wird. Die bisherige Bruttomessung erwies sich als nicht kompatibel mit dem Herkunftsnachweis und der Abrechnung auf dem Ökostrommarkt. Die KEV-Ansätze werden entsprechend korrigiert.

Die Änderungen traten rückwirkend auf den 1. Januar 2010 in Kraft. Mn

Venezuela betet für eine bessere Stromversorgung

In der Schweiz wird rege darüber diskutiert, wie sich ein künftiger Stromengpass vermeiden lässt.

Einen ungewöhnlichen Weg, die Stromlücke zu schliessen, versucht nun Venezuela. Wie verschiedene Medien berichteten, hat dort der Chef des staatlichen Elektrizitätsversorgers «Electricidad del Caroni» Mitte Februar seine Mitarbeitenden dazu aufgerufen, Gott in einem gemeinsamen Gebet um Hilfe für den Energiesektor anzuflehen.

So ganz scheint das unter Stromknappheit leidende südamerikanische Land aber doch nicht auf den göttlichen Beistand zu vertrauen: Wegen der Energiekrise liess Venezuela gleichzeitig sämtliche Leuchtreklameschilder im Land abschalten.

Der linksgerichtete Staatspräsident Hugo Chavez führt den Engpass auf die Trockenheit zurück, welche einen regulären Betrieb der Wasserkraftwerke verunmöglichte. Kritiker hingegen werfen ihm vor, die Kapazitäten nicht rechtzeitig ausgebaut zu haben. Mn

Alpiq bringt eine rekordverdächtige Glückwunschkarte an

Der Stromkonzern Alpiq, der seit 1. Mai 2009 den Verband Swiss-Ski sponsort, hat vor den Olympischen Winterspielen in Vancouver eine fast 2700 m² hohe Blache mit über 3600 Glücksbotschaften an der Staumauer des Lac de Cleuson in den Walliser Alpen angebracht. Zuvor konnten sich Fans von Mitte Dezember bis Mitte Januar mit Grüßen auf einer Website eintragen.

Alpiq erhofft sich mit dieser Aktion auch einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde, einen entsprechenden Antrag hat das Unternehmen gestellt.

Dem Schweizer Olympiateam mit den Goldmedallien-Gewinnern Simon Ammann, Didier Défago und Dario Cologna scheint die Aktion Glück gebracht zu haben (übrige Ergebnisse nach Redaktionsschluss).

Die 43×63 m grosse Blache hängt noch bis Mitte März an der Staumauer auf über 2000 m ü. M., anschliessend sollen die einzelnen Botschaften zu Einkaufstaschen verarbeitet werden und über das Internet zum Verkauf angeboten werden. Mn



Montagearbeiten an der Staumauer des Lac de Cleuson.

Alpiq

Energie-Lunch: Erfolgreiches erstes Jahr

Im Januar 2009 startete Energie Network Schweiz mit ihrem Energie-Lunch in Zürich mit 28 Teilnehmern. Im Abstand von zwei Monaten fanden weitere Energie-Lunches statt. Ein Jahr später sind nun die Teilnehmerzahlen auf 70 angestiegen, im Januar 2010 musste die Zahl wegen der Saalgrösse auf 50 limitiert werden. Zwei kurze Vorträge runden den Energie-Lunch jeweils ab und sorgen für Gesprächsstoff.

Energie Network Schweiz organisiert sich über die Internetplattform Xing. In der Gruppe sind nun knapp 1000 Personen registriert. Interessant ist die Durchmischung: Vom EW-Mitarbeiter über den Installateur von Solaranlagen bis zum Verkäufer sind alle Personengruppen vertreten. Der nächste Energie-Lunch findet am 26. März statt, wieder im Au Premier im Hauptbahnhof Zürich.

ENS/No



Energie Network Schweiz

Ungezwungene Atmosphäre am Energie-Lunch.

E.On mit neuer Software

Die Adesso AG unterstützt die E.On AG mit einem umfangreichen Leistungspaket beim Relaunch der weltweit 120 Intranet- und Internetportale des Energiekonzerns. Dies umfasst die konzernweite Einführung sowie Wartung und Support des Content-Management-Systems FirstSpirit der Adesso-Tochterfirma E-Spirit AG und weiterer Lösungen aus der Adesso Group wie Web in Motion von der Adesso Mobile Solutions GmbH.

Ziel ist die Vereinheitlichung aller Internet- und Intranetauftritte des Unternehmens auf Basis zentraler Vorlagen, Workflows und Veröffentlichungsprozesse, die zusammen eine optimale Wiederverwendbarkeit von Inhalten innerhalb des Konzerns ermöglichen sollen.

Zur Unterstützung der effizienten Datenpflege übernimmt Adesso auch die Schnittstellenintegration zum bestehenden SAP-Portal, in das somit Inhalte über FirstSpirit eingespeist werden können. Das Auftragsvolumen beträgt inklusive der Lizenzgebühren rund 6,5 Mio. €, davon 3,1 Mio. € im ersten Jahr des Auftrags.

Der aktuelle Vertrag wurde zunächst bis Ende 2013 geschlossen. Auf Projektebene ist dies der höchste Auftragseingang in der Geschichte von Adesso.

Adesso/No

Mesures sur de grandes roues dentées

Les dégradations des paliers et des roues dentées entraînent un nombre disproportionné de pannes dans les installations éoliennes. Or il n'est pas toujours possible de profiter des expériences faites avec de grands engrenages, par exemple avec ceux des navires ou des centrales



Bimaq

Roues dentées d'une éolienne de 2 MW.

électriques. Une nouvelle institution, jusqu'à présent unique en Allemagne, permettra d'acquérir de nouvelles connaissances à ce sujet: à l'institut de techniques de mesure, d'automatisation et de science de la qualité (Bimaq) de Brême, un laboratoire de mesure pour grands engrenages est en cours de construction. A partir de l'automne 2010, des roues dentées neuves et défectueuses de diamètre inférieur ou égal à 2,50 m pourront y être mesurées avec une grande précision.

Bimaq/No

Solarmodulhersteller Canadian Solar erfolgreich

Der kanadische Solarmodulhersteller Canadian Solar gab den Abschluss eines Vertriebsabkommens mit der Fire Energy Group, einem Systemintegrator, der sowohl Projektmanagement als auch Vertriebsdienstleistungen anbietet, bekannt. Für das laufende Jahr wurde ein Auftragsvolumen von 60 MW vereinbart. Die Auslieferung der Module begann bereits im Januar.

Mittels ihrer globalen Reichweite ist die Fire Energy Group optimal aufgestellt, um den Absatz der Photovoltaikmodule von Canadian Solar in Deutschland, Italien, Tschechien, Marokko sowie in China und den USA zu fördern.

Canadian Solar/No

La mobilité électrique devient abordable

Sam, le véhicule électrique trois-roues toute saison pour deux personnes, développé par un groupe d'ingénieurs de Bienne vers la fin des années 90, est désormais livrable en Suisse. Suivant le style de conduite et les conditions extérieures, il permet de parcourir jusqu'à 80-90 km.

Diverses options, comme un chauffage de siège, un chauffage auxiliaire, une caméra de recul et un tachygraphe viennent compléter l'assortiment de Sam.

Avec un prix de 15500 CHF et un prix de leasing pour la batterie correspondant à peu près aux frais variables d'une voiture conventionnelle, la mobilité électrique devient enfin abordable pour les pendulaires.

S.A.M. Group/No

Technorama erhält Grossauftrag aus Deutschland

Das Swiss Science Center Technorama in Winterthur ist mit über 500 Exponaten nicht nur eines der grössten Science Centers der Welt, sondern auch ein renommierter Exponatebauer. Ende 2009 konnte ein Grossauftrag gewonnen werden. Für das Science Center Phaeno in Wolfsburg, Deutschland, baut die Technorama-Werkstatt zurzeit eine neue Version der Ausstellung «Spiegeleien».

Mit den «Spiegeleien» entsteht eine Ausstellung mit über 30 einmaligen Objekten, einem Mix von spielerisch-lehrreichen bis wissenschaftlich herausfordernden Exponaten, die die Besucher mit den Phänomenen des gespiegelten Bilds experimentieren lassen.

Technorama/No

GIS/SIT 2010

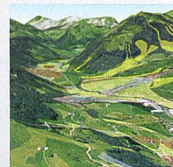
**Schweizer Forum
für Geoinformation
Forum Suisse de la
Géoinformation**



www.gis-sit.ch

GIS WE CAN!

jederzeit und überall / toujours et partout



**16.–18. Juni 2010
Universität Zürich-Irchel**

**Eine Veranstaltung der
www.sogi.ch**



GRÖSSTER SCHWEIZER GIS-EVENT IN 2010

Programm und Anmeldung unter www.gis-sit.ch

Themen der GIS/SIT 2010:

- Nationale Geodaten-Infrastrukturen
- Zukunft Geodaten(markt) Schweiz
- GIS im E-Government
- Geodienste: Architekturen, Lösungen, Nutzen
- 3D-GIS und Visualisierung
- Gemeinde-GIS und Städte-GIS
- GIS für EW, Gas, Wasser, Abwasser
- GIS für Banken und Versicherungen
- GIS in Raumplanung, Umwelt und Risikomanagement
- GIS im Sicherheits- und Katastrophenmanagement
- GIS im Facility Management
- Verkehrsinfrastruktur und Verkehrstelematik
- Galileo und Navigationssysteme
- Ausbildung und Forschung
- Freie und OpenSource-Software und «Crowd-Sourcing Daten»

La HES-SO Valais met au concours deux postes de :

Emploi

Hes-so

Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

PROFESSEUR-E HES EN ÉNERGIE HYDRAULIQUE

au bénéfice d'une formation universitaire complète avec des
compétences en hydraulique (mécanique des fluides)
et machines hydrauliques.

PROFESSEUR-E HES EN ENTRAÎNEMENTS ÉLECTRIQUES

au bénéfice d'une formation universitaire complète en électricité avec
des compétences dans l'un au moins des domaines suivants:
entraînement électriques, machines électriques,
dimensionnement de machines.

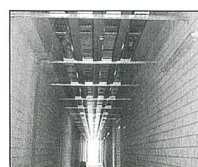
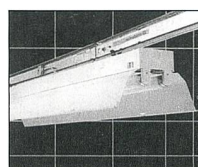
Tous les renseignements sur www.hevs.ch

Taux d'activité 100 %
Lieu de travail Sion
Entrée en fonction 1er juillet 2010 ou à convenir

M. Pierre Poffet, directeur du domaine Sciences de l'ingénieur, vous
donnera sur demande tous les renseignements souhaités concernant le
cahier des charges (tél. 027/606.87.00, e-mail : pierre.poffet@hevs.ch)

Les offres de service, accompagnées des documents usuels, sont à
adresser jusqu'au 26 mars 2010 (date du timbre postal)
à la HES-SO Valais, Service des ressources humaines, Rte du Rawyl 47,
1950 Sion 2.

Hes-so VALAIS



Votre sécurité – **LANZ canalisations électriques**

- **LANZ EAE – à gaine métallique 25–4000 A IP 55**
Pour une alimentation électrique modifiable et extensible
de l'éclairage, des machines dans les laboratoires, fabri-
ques, chaînes de production, etc.
- **LANZ HE – à gaine de résine synthétique 400–6000 A IP 68**
La meilleure canalisation électrique au monde, résistant à
100 % à la corrosion. Homologuée EN/IEC. Aussi avec
conducteur neutre 200 % et blindage CEM maximal.

**Spécialement recommandées pour les liaisons transfo-
distribution principale, pour les réseaux d'étage dans
les immeubles administratifs, centres de calcul et hôpi-
taux, pour l'équipement de centrales de force, usines
d'incinération, STEP et installations à l'air libre.**

Conseils, offres: **lanz oensingen sa 4702 Oensingen 062 388 21 21**

- ☐ Les canalisations électriques LANZ EAE et LANZ HE
m'intéressent. Veuillez m'envoyer la documentation.
- ☐ Pourriez-vous nous rendre visite à une date à convenir par
téléphone? Nom / adresse / tél. _____

fs2



lanz oensingen sa

CH-4702 Oensingen Südringstrasse 2
Téléphone 062 388 21 21 Fax 062 388 24 24
www.lanz-oens.com info@lanz-oens.com